

„1. Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlass.“ (Lord Robert Baden-Powell)

Der Verfasser möchte sich mit dem Zitieren dieser Regeln „nicht aufs Podest stellen“, sondern sie wieder bekanntmachen - und ... will selbst daran gemessen werden!

Ulrich Bonse
Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 29.11.2006
50939 Köln-Sülz
Tel. 0221-418046, Fax -7594206
ubonse@web.de, www.ubonse.de*
*ruhig stöbern – “Goldkörner”!

- Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, D-50939 Köln-Sülz -

Frankfurter Allgemeine Zeitung
- Leserbriefe -
leserbriefe@faz.de

Leserbrief zu: „Aids - weltweit neuer Höchststand bei HIV-Infizierten“ (FAZ-net v. 22.11.2006)

Ganz stereotyp kommen mit Regelmäßigkeit die AIDS-Meldungen, dass die Geschlechtsseuche immer weitere Kreise zieht – in der Dritten Welt – und bei uns auf hohem Niveau stagniert oder auch steigt..

Es will aber keiner nach den wirklichen Ursachen forschen – jeder Verantwortliche beschränkt sich darauf zu fragen, wie man besser die Symptome kuriert. Die Wahrheit ist: Die um sich greifende Unkeuschheit steigert AIDS – und besonders die Homosexuellen-Praxis. Und – wenn man nur auf den sog. „Schutz“ sieht: Im Kondomgebrauch glaubt man den „Stein der Weisen“ gefunden zu haben. Dabei steht doch fest, **dass der HIV-Virus im Verhältnis zum Samenfaden so groß ist wie ein Mauswiesel zu einer Kuh** – das Wiesel schlüpft durch den Maschendraht, die Kuh nicht. **Der „Schutz mit dem Kondom“ vor AIDS-Ansteckung ist eine Illusion!** Die Hersteller leugnen auf Befragen auch nicht, dass sie die Kondome nicht mit kleineren Poren herstellen können!

Diese Behauptung des Schutzes mit Kondomen wird aber mit konstanter Nachhaltigkeit aufrechterhalten durch die Chemie-Industrie, die daran kräftig verdient. Und in den normalen Zeitungen und im Fernsehen liest und sieht man nichts davon, weil diese Medien wegen ihrer wirtschaftlichen Basis natürlich um ihre Anzeigenaufträge und Werbespots fürchten. Nur in gemeinnützigen, unabhängigen, religiösen Zeitschriften liest man die einschlägigen Forschungsergebnisse. Die z. B. vom **WIESE-Institut**.

Die Politik hat nicht den Mut, aufs Gemeinwohl zuzumarschieren – ist in der Hand der Wählerstimmen (fürchtet das „Todesboten-Syndrom“), die Zeitungen auch nicht, denn sie schielen auf ihre Auflagenhöhe. Und der seit langem informierte Leserbriefschreiber fühlt sich in der Rolle des Kindes, das den betrügerischen Webern aus „Des Kaisers neuen Kleidern“ entgegenruft: **„Der Kaiser – er hat ja gar nichts an!“**

Wirksam Abhilfe schafft man nur mit Propagierung der Keuschheit, Uganda mit seinem starken katholischen Volksteil hat es bewiesen: Hier ist durch den Einsatz von **Staatspräsident Museveni** ist die Ansteckung der schwangeren Frauen (ein Gradmesser) auf ein Bruchteil gesunken.

(Man informiere sich in www.ubonse.de, Rubrik Sexualität und Rubrik Gesundheit, wo alles ausführlich drinsteht. Der FAZ ist noch am ehesten zuzutrauen, dass sie authentisch berichtet.)

Mit freundlichem Gruß

(s. auch den Link: http://www.bibel-forum.de/index_x4_id__4467__menue__84-4467__nu.html)

gez. Ulrich Bonse

- „10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken.“ –

„1. Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlass.“ (Lord Robert Baden-Powell)

Der Verfasser möchte sich mit dem Zitieren dieser Regeln „nicht aufs Podest stellen“, sondern sie wieder bekanntmachen - und ... will selbst daran gemessen werden!

Sehr geehrte Damen und Herren von der FAZ-Leserbriefredaktion,

Köln, 1.12.06

zum o.a. Leserbrief hier noch ein prompter Kommentar von **Christa Meves**:(den ich Ihnen empfehle noch an meinen Leserbrief dranzuhängen):

" ... aber **der eigentliche Skandal** besteht doch darin, **dass kein Arzt in Deutschland seine HIV- und AIDSfälle ans Gesundheitsamt melden muss - hingegen Masern wohl!**

Auf diese Weise hat kein Mensch eine Ahnung, wie sehr diese Seuche auch bei uns grassiert. Und das tut sie! Und dabei ließe sie sich durch Kontrolle im Sinne unserer vorzüglichen Seuchenmedizin ganz bestimmt eindämmen..."

Freundliche Grüße!

Ulrich Bonse